

Stadt Oberhausen	Drucksachen-Nr. M/17/0695-01	Termin 17.06.2021	Schulausschuss		
<u>Bericht / Mitteilung</u>			öffentlich		
Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*	
17.06.2021	Schulausschuss	K			

Berichtsgegenstand

Kurzreport Berufliches Gymnasium am Hans-Sachs-Berufskolleg: Ausgewählte Ergebnisse der Befragung der ersten beiden Jahrgänge

Sachdarstellung

Seit dem Schuljahr 2018/2019 gibt es am Hans-Sachs-Berufskolleg die Möglichkeit, den neuen Bildungsgang „Berufliches Gymnasium für Technik - Ingenieurwissenschaften“ zu besuchen. Innerhalb von drei Jahren erlangen die Schüler*innen die Allgemeine Hochschulreife (Abitur) und gleichzeitig werden berufliche Kenntnisse im Bereich Technik (Ingenieurwissenschaften) vermittelt.

Bereits zur Einrichtung des beruflichen Gymnasiums für Gesundheit am Käthe-Kollwitz-Berufskolleg (Schuljahr 2017/2018) wurde ein Kurzbericht mit evaluierenden Ergebnissen erstellt (M/16/4302-01).

Im Rahmen von „Bildung integriert“ entstand nun in Zusammenarbeit zwischen dem Hans-Sachs-Berufskolleg und dem Bildungsmonitoring und -management eine weitere Evaluation.

Analog zur Vorgehensweise am Käthe-Kollwitz-Berufskolleg gibt es zwei Phasen der Befragung:

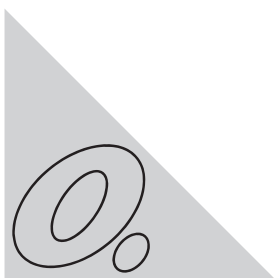
- Phase 1: Zu Beginn des Schuljahrs werden die Schüler*innen der ersten beiden Jahrgänge des neuen Bildungsganges befragt.
- Phase 2: Eine weitere Befragung der Schüler*innen erfolgt zum Abschluss des Bildungsganges.

Im vorliegenden Kurzreport werden die Ergebnisse der ersten Befragungsphase am Hans-Sachs-Berufskolleg vorgestellt.

Anlage

Kurzreport Berufliches Gymnasium am Hans-Sachs-Berufskolleg

Bereichsleiterin Bereich 4-5	Bereichsleiterin Bereich 3-3	Dezernent Dezernat 3	Dezernent Dezernat 0
Schönfeld-Nastoll Datum 26.05.2021	Dr. Jordan-Ecker Datum 26.05.2021	Schmidt Datum 31.05.2021	Güldenzopf Datum 31.05.2021
* Vorlage zur: * Ergebnis : Beteiligung:			
Kenntnisnahme (K)		Personalrat []	
		Gleichstellungsstelle []	



stadt
oberhausen

WWW.OBERHAUSEN.DE/BILDUNG_INTEGRIERT



KURZREPORT: BILDUNG

BERUFLICHES GYMNASIUM AM HANS-SACHS-BERUFSKOLLEG

Ausgewählte Ergebnisse der Befragung
der ersten beiden Jahrgänge



Impressum

4. Kurzreport – 04/2021

Herausgeber: Stadt Oberhausen, Der Oberbürgermeister

bearbeitet von: Tabea Hemker, Jörn Goyer

Redaktion: Ulrike Schönfeld-Nastoll, Dr. Ute Jordan-Ecker

Gestaltung Umschlag und Druck: ppa media, Oberhausen (www.ppa-media.de)

Bilder: www.stock.adobe.com/de

Skyline Oberhausen - Titel- & Rückseite © SimpLine & Foto - Titelbild © vinnstock

„Bildung integriert“:

Bildungsmanagement: Jörn Goyer
Telefon: 0208 825-2621
joern.goyer@oberhausen.de

Bildungsmonitoring: Tabea Hemker
Telefon: 0208 825-2342
tabea.hemker@oberhausen.de

Zentrale Information:

Stadtverwaltung Oberhausen
Bereich 4-5, Statistik
Schwartzstr. 72, 46042 Oberhausen

Tel.: 0208 825-2044, Fax: 0208 825-5120
E-Mail: statistik@oberhausen.de

Stadtverwaltung Oberhausen
Bereich 3-3/Schule
Steinbrinkstraße 248, 46145 Oberhausen

Tel.: 0208 825-2082, Fax: 0208 825-2850
E-Mail: ute.jordan-ecker@oberhausen.de

Eine Kooperation von:

„Bildung integriert“

„Das Vorhaben (FKZ: 01JL1613) wird im Rahmen des Programms Bildung integriert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und dem Europäischen Sozialfonds gefördert.“

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Europäische
Union

**Zusammen.
Zukunft.
Gestalten.**

und dem Hans-Sachs-Berufskolleg



Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	3
Vorwort	4
1. Einleitung.....	5
2. Berufliches Gymnasium für Technik – Ingenieurwissenschaften.....	5
3. Methodisches Vorgehen zur Evaluation des Bildungsganges	6
4. Zusammenfassende Betrachtung	6
5. Merkmale der Schüler*innen.....	7
6. Motivation	8
7. Zufriedenheit	10
8. Ziele	13
9. Ausblick	14
10. Anhang	14

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Anzahl der Schüler*innen nach zuvor besuchter allgemeinbildender Schulform	7
Abbildung 2: Anzahl der genannten Gründe, sich für das berufliche Gymnasium am Hans-Sachs-Berufskolleg zu entscheiden	8
Abbildung 3: Anzahl der genannten alternativen Wege, die die Schüler*innen gegangen wären.....	9
Abbildung 4: Zufriedenheit mit der Entscheidung für das berufliche Gymnasium – Anzahl ...	10
Abbildung 5: Anzahl der angegebenen Vorzüge des Bildungsgangs.....	11
Abbildung 6: Weiterempfehlung des Bildungsganges – Anzahl	12
Abbildung 7: Zukunftspläne – Anzahl	13

Vorwort

Das Gymnasium für Ingenieurwissenschaften, wie wir den Bildungsgang Berufliches Gymnasium im Fachbereich Technik mit dem fachlichen Schwerpunkt Ingenieurwissenschaften nennen, rundet die Palette aller Bildungsniveaus am Hans-Sachs-Berufskolleg ab. Vom Hauptschulabschluss bis hin zur Allgemeinen Hochschulreife können nun alle Bildungsabschlüsse des Landes NRW an der Schule erworben werden. Dass dies auch über den fachlichen Schwerpunkt Technik möglich ist, macht uns an der Schule besonders stolz.

„Technik interessiert mich sehr“ ist eine häufige Antwort von Schülerinnen und Schülern der Klasse 10 auf die Frage, was sie in Zukunft machen möchten. Das ist so ungewöhnlich nicht: In einer aktuellen Umfrage des renommierten Instituts Civey aus Berlin mit der Frage, welche Studiengänge in Zukunft am Arbeitsmarkt am gefragtsten sein werden, gab über die Hälfte der Befragten an, ein Ingenieur- oder Informatikstudium sei besonders zukunftssicher.

Somit ist ein Besuch der Oberstufe am Gymnasium für Ingenieurwissenschaften genau richtig, um sich auf ein technisches Studium vorzubereiten, das einem den Weg in die zukunfts-trächtigen Ingenieurberufe ebnet.

Ganz gezielt werden durch unser Angebot auch junge Frauen angesprochen. Leider entscheiden sich in Deutschland immer noch viel zu wenig talentierte junge Frauen für ein ingenieurwissenschaftliches Studium. Mit dem Besuch des Gymnasiums der Ingenieurwissenschaften haben sie die besten Möglichkeiten, ihre Neigungen in diesem breit gefächerten Wissenschaftsangebot auszuloten und mit einem vollwertigen Abitur ihre Schullaufbahn abzuschließen.

Angesprochen sind nicht nur Schülerinnen und Schüler der zehnten Klasse an den Realschulen. Auch Schülerinnen und Schüler der zehnten Klassen an Gesamtschulen und Gymnasien mit Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe, die einen starken Berufs- bzw. Studienbezug ihres Abiturs wünschen, können sich anmelden.

In 2021 sind wir in das dritte Jahr gestartet, und wir hoffen, dass sich möglichst viele junge Menschen für die technische Bildung entscheiden, denn: eine Welt ohne Technik ist nicht mehr vorstellbar. Technik ist ein wesentlicher Baustein, um den Herausforderungen der Zukunft begegnen und innovative Lösungen für uns alle finden zu können. Dies gilt auch für das berufliche Gymnasium für Ingenieurwissenschaften am Hans-Sachs-Berufskolleg in Oberhausen.

Marc Bucker, OStD

Schulleiter des Hans-Sachs-Berufskollegs

1. Einleitung

Seit dem Schuljahr 2018/2019 gibt es am Hans-Sachs-Berufskolleg die Möglichkeit den neuen Bildungsgang „Berufliches Gymnasium für Technik - Ingenieurwissenschaften“ zu besuchen. Innerhalb von drei Jahren erlangen die Schüler*innen die Allgemeine Hochschulreife (Abitur) und gleichzeitig werden berufliche Kenntnisse im Bereich Technik (Ingenieurwissenschaften) vermittelt.

Bereits mit der Einrichtung des beruflichen Gymnasiums für Gesundheit am Käthe-Kollwitz-Berufskolleg (Schuljahr 2017/2018) hat sich die Stadt Oberhausen zum Ziel gesetzt, das Angebot an qualifizierten und differenzierten Schulabschlüssen in Oberhausen zu erweitern.

Im Rahmen von „Bildung integriert“ entstand nun in Zusammenarbeit zwischen dem Hans-Sachs-Berufskolleg und dem Bildungsmonitoring und -management eine weitere Evaluation.

Analog zur Evaluation am Käthe-Kollwitz-Berufskolleg gibt es zwei Phasen der Befragung:

- Phase 1: Zu Beginn des Schuljahrs werden die Schüler*innen der ersten beiden Jahrgänge des neuen Bildungsganges befragt.
- Phase 2: Eine weitere Befragung der Schüler*innen erfolgt zum Abschluss des Bildungsganges.

Im vorliegenden Kurzreport werden die Ergebnisse der ersten Befragungsphase am Hans-Sachs-Berufskolleg vorgestellt. Nachdem der Bildungsgang und die methodische Vorgehensweise näher erläutert wurden, werden aus Sicht der Schüler*innen die Motivation, Zufriedenheit und Ziele beschrieben.

2. Berufliches Gymnasium für Technik – Ingenieurwissenschaften

Ausbildungsziel und Qualifikation

In Deutschland besteht ein hoher allgemeiner Bedarf an technischem Fachpersonal. (Fischer; Hecker; Wittig (2020): Arbeitsmarktbearbeitungsanalyse. Nürnberg, S.16) Das Berufliche Gymnasium für Technik verbindet in diesem Zusammenhang eine theoretische und praktische Vorbereitung von Schüler*innen hinsichtlich einer technischen Ausbildung und für ingenieurwissenschaftliche Studiengänge, mit einer guten Ausgangslage auf dem Arbeitsmarkt.

Durch die fächerübergreifende Vermittlung von technischen und mathematischen Kompetenzen wird die technische Vorbildung mit dem Erwerb der Hochschulreife verbunden. Insbesondere der Leistungskurs Ingenieurwissenschaft bietet dabei Einblicke in die Bau-, Elektro- und Maschinenbautechnik. (Website des Hans-Sachs-Berufskolleg (2020))

Unterrichtsorganisation

Der Bildungsgang wird von einem Team aus Lehrer*innen in einem Klassenverband (durchschnittlich 20 Schüler*innen) betreut. Pädagogen*innen mit teils langjähriger Erfahrung in der beruflichen Praxis sind ebenfalls Teil dieses Teams. Von dieser technischen Qualifikation und Praxiserfahrung profitieren die Schüler*innen. Sie haben zudem in den Laboren und Werkstätten des Hans-Sachs-Berufskollegs die Möglichkeit, theoretische Erkenntnisse praktisch zu erproben. Zudem werden Betriebsbesichtigungen als Exkursionen angeboten. (Hans-Sachs-Berufskolleg 2020)

3. Methodisches Vorgehen zur Evaluation des Bildungsganges

Nach der Einführung des Bildungsgangs im Schuljahr 2019/2020 wurden mit fünf Schülern (alle männlich) des ersten Jahrgangs qualitative Interviews durchgeführt. Ziel der Interviews war es, einen ersten Eindruck der Schüler vom neuen Bildungsgang zu gewinnen: Welche Erwartungen haben die Schüler an den Bildungsgang, was hat sie zur Wahl des Bildungsganges motiviert? Welche Alternative hätten Sie gewählt und welche Anschlussausbildung/-beschäftigung planen sie? Dabei wurde ein fester Interviewleitfaden verwendet, zu dem die Schüler frei ihre Eindrücke beschreiben konnten (siehe Anhang).

Die quantitative Befragung beider Jahrgänge erfolgte im Oktober/November 2020. Hierbei hatten 45 Schüler*innen die Möglichkeit sich online an der Befragung zu beteiligen. Insgesamt haben 30 Schüler*innen u. a. Fragen zur schulischen Herkunft, den Erwartungen an den Bildungsgang und zu den beruflichen Zielen beantwortet (Fragebogen s. Anhang).

4. Zusammenfassende Betrachtung

- Insgesamt haben 30 von 45 Schüler*innen aus Klasse 11 und 12 des beruflichen Gymnasiums für Technik mit dem fachlichen Schwerpunkt Ingenieurwissenschaften an der Online-Befragung teilgenommen.
- Etwa drei Viertel der Befragten sind zwischen 16 und 19 Jahren alt. Dies spricht dafür, dass ein Großteil direkt im Anschluss an die Sekundarstufe I in den Bildungsgang übergegangen ist.
- Die Mehrheit der befragten Schüler*innen wohnt in Oberhausen und besuchte auch dort zuvor die Schule – vor allem ein Gymnasium.
- Als Gründe für den Besuch des beruflichen Gymnasiums werden vor allem die Empfehlung des Bildungsganges, ein/e anschließende/s Ausbildung oder Studium sowie der Vorteil gegenüber Mitbewerbern beim Übergang in den Beruf oder das Studium aufgrund des Praxisbezuges genannt.
- Falls der Bildungsgang in Oberhausen nicht verfügbar gewesen wäre, hätte der Großteil der Befragten alternativ das Abitur an einer anderen Schule (in oder außerhalb von Oberhausen) gemacht.
- Der Großteil der befragten Schüler*innen sind mit ihrer Entscheidung den Bildungsgang zu besuchen zufrieden und würden diesen auch weiterempfehlen.
- Als besonders positiv wird hervorgehoben, dass alle Fächer dem Oberthema Technik folgen und es Unterstützung bei der Berufsorientierung gibt. Zudem gefallen die Fächer/Fächerkombinationen gut.
- Für die Zeit nach dem Abitur wird vor allem ein Studium angestrebt. Etwa die Hälfte der Befragten hat ein bestimmtes berufliches Ziel vor Augen.

5. Merkmale der Schüler*innen

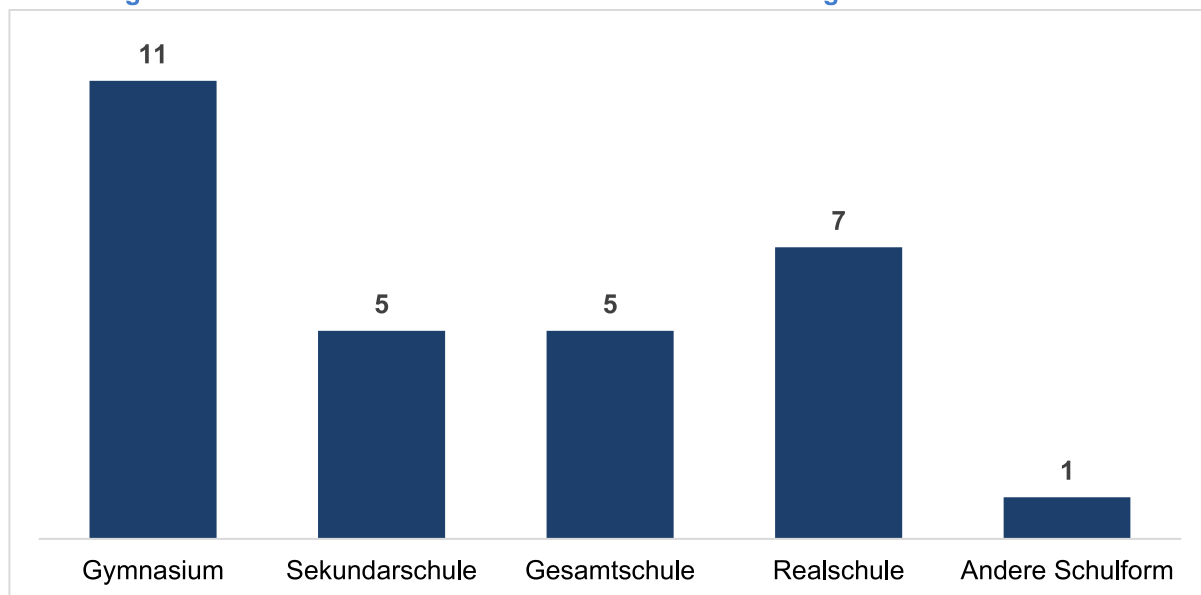
An der Online-Befragung haben insgesamt 30 von 45 Schüler*innen der 11. und 12. Klasse des beruflichen Gymnasiums für Technik mit dem fachlichen Schwerpunkt Ingenieurwissenschaften am Hans-Sachs-Berufskolleg teilgenommen. Etwa drei Viertel der Befragten (23 Schüler*innen) wohnt in Oberhausen – weitere Schüler*innen aus den beiden Jahrgangsstufen kommen vor allem aus Mülheim an der Ruhr. Insgesamt sind in diesem Bildungsgang verstärkt männliche Schüler anzutreffen (24 Schüler und 6 Schülerinnen).

Etwa die Hälfte der Befragten hat eine andere bzw. weitere Staatsangehörigkeit als deutsch und insgesamt 24 Schüler*innen geben an, dass sie einen Migrationshintergrund haben (d. h. die Schüler*innen selbst oder mindestens ein Elternteil hat eine andere Staatsangehörigkeit als die deutsche).

Die befragten Schüler*innen sind im Durchschnitt 18,5 Jahre alt (Altersspanne: 16 bis 25 Jahre; 2 Enthaltungen). Etwa drei Viertel der Befragten sind zwischen 16 und 19 Jahren alt. Dies spricht dafür, dass ein Großteil direkt im Anschluss an die Sekundarstufe I in den Bildungsgang übergegangen ist.

Die Mehrheit der Schüler*innen hat zuvor eine Oberhausener Schule besucht (Oberhausen: 24 Schüler*innen; außerhalb: 6 Schüler*innen). Abbildung 1 veranschaulicht die zuvor besuchte Schulform der befragten Schüler*innen. Demnach haben 11 Schüler*innen angegeben, dass sie zuvor ein Gymnasium besucht haben – gefolgt von 7 Schüler*innen aus der Realschule und jeweils 5 Schüler*innen aus der Sekundarschule und Gesamtschule.

Abbildung 1: Anzahl der Schüler*innen nach zuvor besuchter allgemeinbildender Schulform



Hinweis: Einige Schüler*innen haben nach der allgemeinbildenden Schule bereits ein Berufskolleg besucht.

6. Motivation

Ein Ziel der Befragung war es herauszufinden, mit welcher Motivation sich die Schüler*innen für diesen neu eingerichteten technischen Bildungsgang am beruflichen Gymnasium entschieden haben. Darüber hinaus sollte erfasst werden, welche Alternativen sie gewählt hätten, wenn es diesen Bildungsgang nicht gegeben hätte. Folgende Fragestellungen wurden dafür herangezogen:

- Warum haben Sie sich für das berufliche Gymnasium am Hans-Sachs-Berufskolleg entschieden?
- Wo wären Sie hingegangen, wenn es das berufliche Gymnasium hier nicht gegeben hätte?

Als Motivationsgrund geben die Schüler*innen am häufigsten an, dass ihnen der Bildungsgang empfohlen wurde (16 Schüler*innen), dass sie anschließend im Technikbereich eine Ausbildung oder Studium aufnehmen wollen (13 Schüler*innen) oder sich durch den Praxisbezug Vorteile gegenüber Mitbewerbern im Übergang Schule und Beruf / Studium erhoffen (11 Schüler*innen; vgl. Abbildung 2).

Abbildung 2: Anzahl der genannten Gründe*, sich für das berufliche Gymnasium am Hans-Sachs-Berufskolleg zu entscheiden



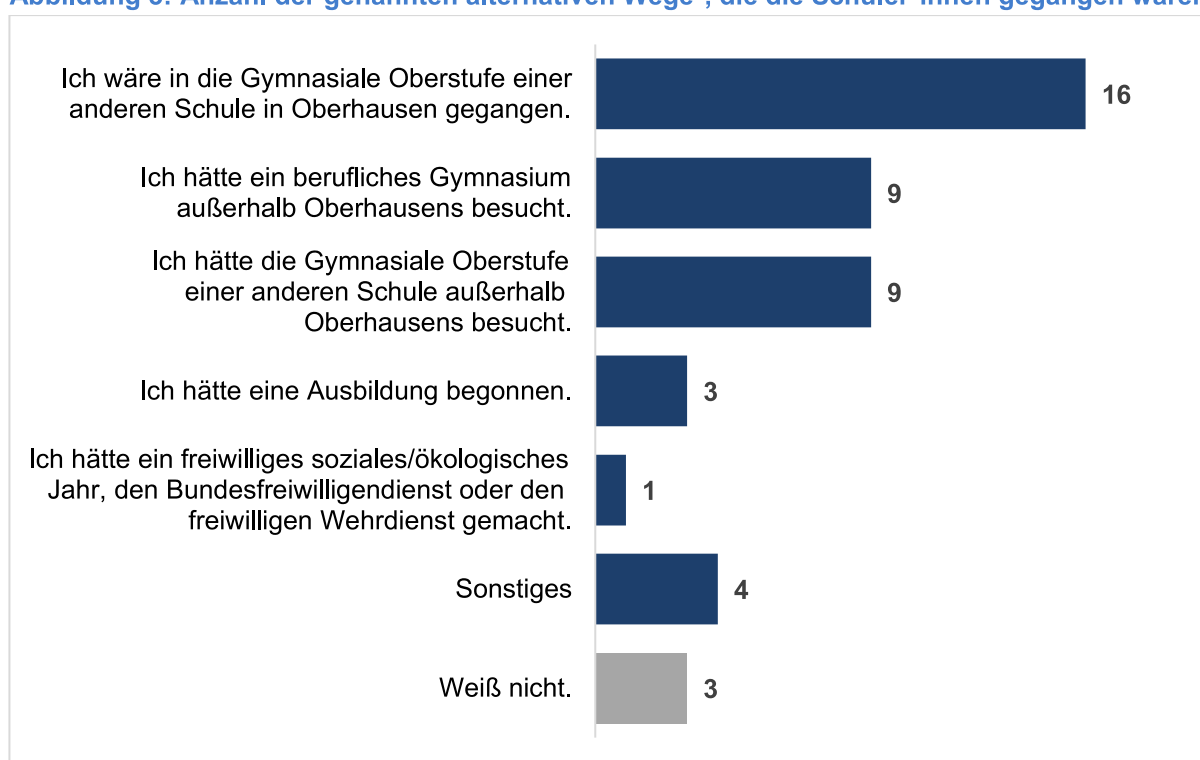
*Mehrfachnennungen möglich

Auch in den geführten Interviews wird die technische Ausrichtung des Bildungsganges angesprochen. Allerdings benennen diese Schüler*innen in vier von fünf Gesprächen Vorbilder in technischen Berufen als maßgebliche Motivation, entweder für den Einschlag der technischen Richtung oder für die Wahl der Schule:

„Naja, ich wollte Ingenieur werden wegen meinem Onkel. Da habe ich danach gesucht, wo ich Abitur machen könnte. Also ich wollte zuerst auf ein Gymnasium. Dann hat ein Lehrer mir gezeigt, dass man hier auch das berufliche Gymnasium für Ingenieurwissenschaften besuchen kann. Dann bin ich hierher.“ (Jeffrey, 17 Jahre)

In den Ergebnissen der Online-Umfrage zeigt sich ein eindeutiges Bild über die Alternativen der Befragten, falls das berufliche Gymnasium in Oberhausen nicht angeboten worden wäre (vgl. Abbildung 3): Der Großteil der Schüler*innen hätte sich weiterhin einen Weg über eine gymnasiale Oberstufe vorstellen können (insgesamt 24 Schüler*innen): Entweder über eine gymnasiale Oberstufe in Oberhausen (16 Schüler*innen), eine gymnasiale Oberstufe außerhalb Oberhausen (9 Schüler*innen) oder eines beruflichen Gymnasiums außerhalb Oberhausens (9 Schüler*innen). Auch in den geführten Interviews stellt die gymnasiale Oberstufe die beliebteste Alternative dar.

Abbildung 3: Anzahl der genannten alternativen Wege*, die die Schüler*innen gegangen wären



*Mehrfachnennungen möglich

7. Zufriedenheit

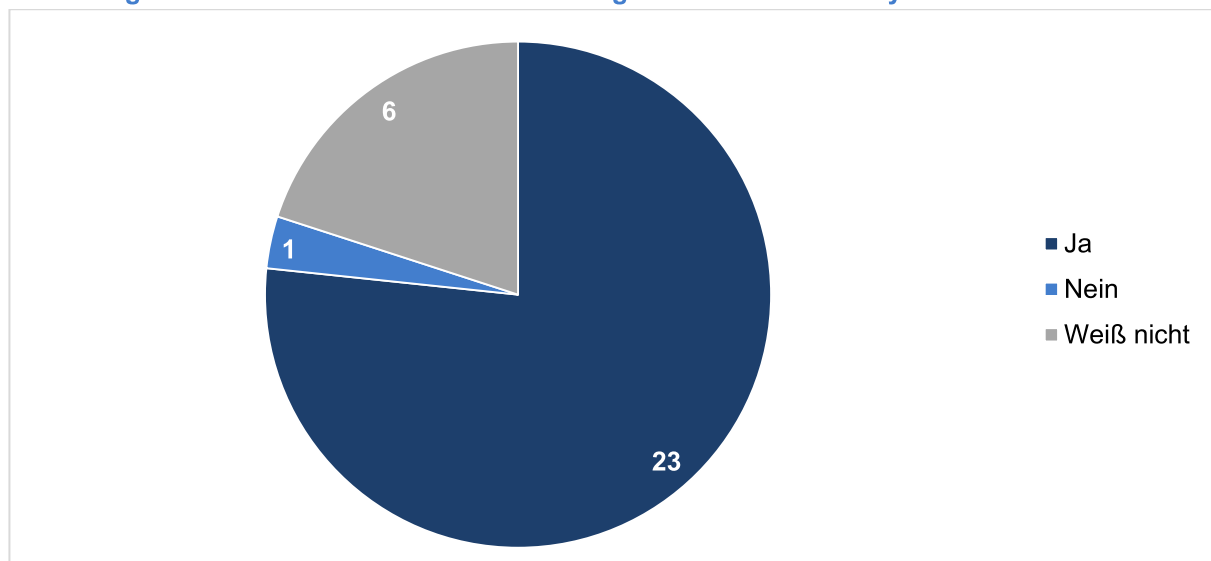
In diesem Kapitel soll der Frage nachgegangen werden, wie zufrieden die Schüler*innen bisher mit dem gewählten Bildungsgang sind. Wie ist der erste Eindruck und welche Erwartungen haben die Schüler*innen an den technischen Bildungsgang? Für die Betrachtung der nachfolgenden Fragestellung ist zu beachten, dass ein Teil der Befragten den Studiengang gerade erst begonnen haben und der andere bereits das zweite Jahr des beruflichen Gymnasiums besucht:

- Denken Sie, dass das Abitur hier einfacher ist, als das an einer Schule ohne beruflichen Schwerpunkt?
- Sind Sie mit Ihrer Entscheidung, das berufliche Gymnasium für Technik – Ingenieurwissenschaften – zu besuchen, zufrieden?
- Was gefällt Ihnen besonders gut an diesem Bildungsgang?
- Würden Sie den Bildungsgang anderen Schüler*innen weiterempfehlen?

Ein Drittel der befragten Schüler*innen geht davon aus, dass das Abitur am beruflichen Gymnasium einfacher ist als an einer Schule ohne beruflichen Schwerpunkt.

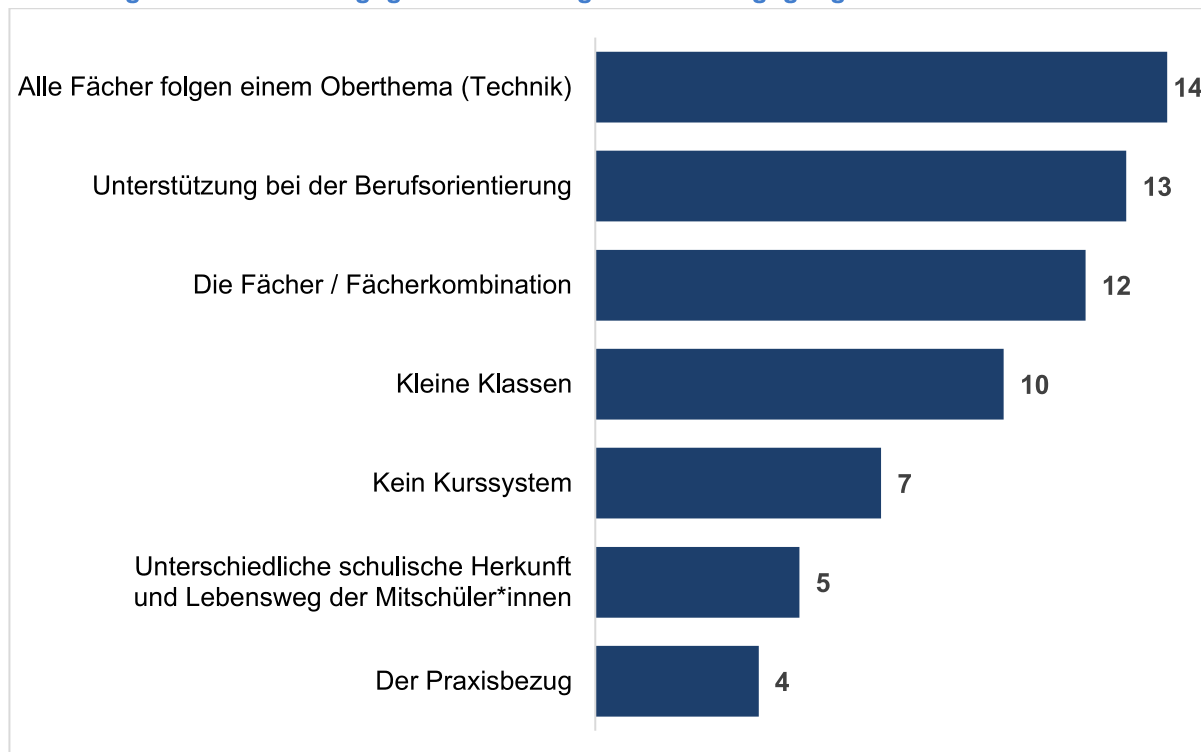
Der Großteil der Befragten ist insgesamt mit der Entscheidung zufrieden, das berufliche Gymnasium zu besuchen (23 Schüler*innen) – 6 weitere Schüler*innen geben an, dass sie hierzu noch keine Aussage treffen können (vgl. Abbildung 4).

Abbildung 4: Zufriedenheit mit der Entscheidung für das berufliche Gymnasium – Anzahl



Den Schüler*innen gefällt besonders, dass alle Fächer dem Oberthema Technik folgen (14 Schüler*innen), der Bildungsgang Unterstützung bei der Berufsorientierung bietet (13 Schüler*innen) und die Fächer/Fächerkombination gefällt (12 Schüler*innen). Weitere 10 Schüler*innen heben die kleinen Klassen positiv hervor (vgl. Abbildung 5).

Abbildung 5: Anzahl der angegebenen Vorzüge des Bildungsgangs



*Mehrfachnennungen möglich

Auch bei den geführten Interviews zeigten sich alle Befragten mit der Wahl des Bildungsganges zufrieden. Dabei werden vor allem der Klassenverband und seine Auswirkungen auf den Unterricht hervorgehoben. Die Anzahl der Schüler*innen sowie ihr geteiltes Interesse an den technischen Themen werden als positiv wahrgenommen:

„Jetzt in der kleinen Klasse? Ich sag mal so: Man kann sich besser vertiefen in die Klasse, man lernt sich besser kennen. Man kann besser Kontakte knüpfen, auch im Unterricht hört man mehr. Jeder wird schneller drangenommen, nicht so wie in einer großen Klasse, da geht man unter (...)“ (Maik, 18 Jahre)

Auch die Lern- und Unterstützungskultur im Klassenverband wird positiv beschrieben:

„Ja, sowas wie Gruppenarbeiten, die laufen dann immer viel schöner ab. Jeder trägt was dazu bei. Wenn jetzt einer mal nicht so interessiert ist bei dem Thema, dann ist das natürlich nicht so gut. Aber es ist meistens jeder mit dabei (...), weil sich jeder quasi für einen Aspekt interessiert (...)“ (Halil, 18 Jahre)

Die Interviewten geben in der Mehrheit an, dass die Gestaltung des Unterrichts für ein angenehmes und gut verständliches Lerntempo sorgt. Darüber hinaus berichtet ein Teil der Schüler*innen auch von der engagierten Unterrichtsgestaltung der Lehrer*innen:

„Der Lehrer versucht immer Bezüge zu finden, zu alltäglichen Gegenständen (...) damit wir uns das schon gut vorstellen können und uns dann in der Zukunft darauf vorbereiten können.“ (Halil, 18 Jahre)

Vier von fünf Interviewten bewerten zudem die praktischen Elemente des Bildungsganges als positiv:

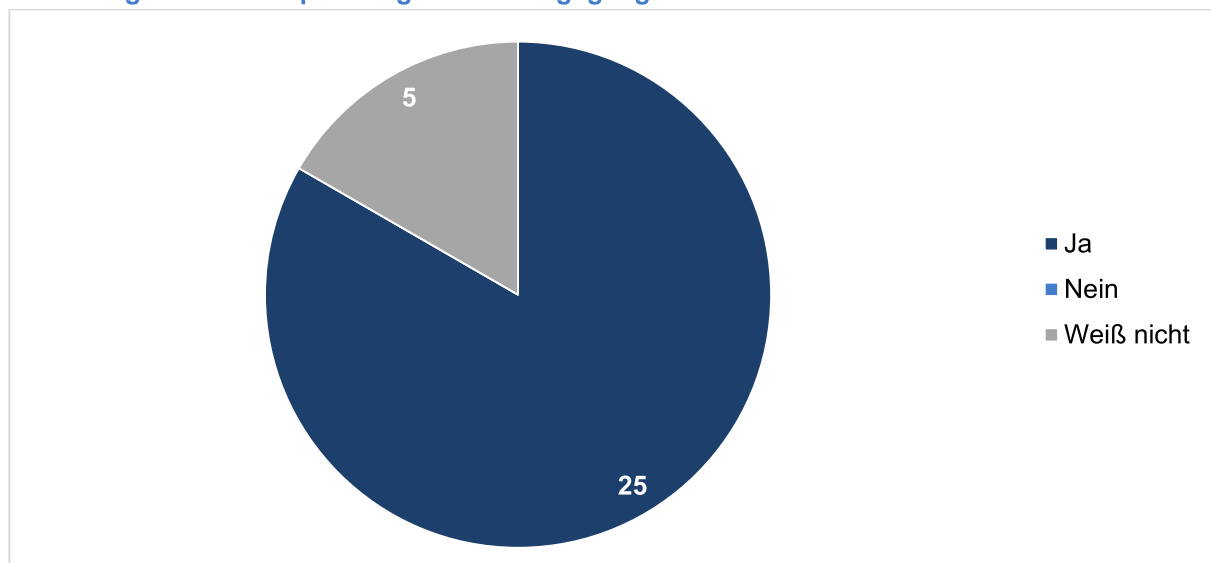
„Ich würde schon sagen, es ist etwas praktischer. (...) Es gibt hier ja auch Werkstätten. Da geht man ja auch ab und zu rein und lernt neue Sachen kennen. Das sind hier Möglichkeiten, die es auf anderen Schulen nicht gibt. Das ist auch sehr schön. Ich denke mal, es ist praktischer.“ (Dogukan, 17 Jahre)

Der neue Bildungsgang wird anderen Schüler*innen weiterempfohlen, wenn auch das Interesse an Technik als Voraussetzung hervorgehoben wird:

„Für die Schüler, die im Bereich Bautechnik etwas machen wollen, also im technischen Bereich, würde ich das empfehlen, für die ist das sehr gut. Für Leute die eher, ich sag mal im ärztlichen Bereich oder in Bereichen, die nicht so stark mit Technik zu tun haben, arbeiten möchten, würde ich das eher nicht empfehlen. Da könnte man auch ein allgemeines Abitur machen. Aber wenn man gewisse Vorteile haben möchte im Bereich Technik, dann ist es hier auf jeden Fall perfekt.“ (Dogukan, 17 Jahre)

Auch in den Ergebnissen der quantitativen Online-Befragung spiegelt sich dieser Eindruck wider (vgl. Abbildung 6). Hier geben 25 Schüler*innen an, dass Sie den Bildungsgang weiterempfehlen würden – die Übrigen sind sich hierbei noch unsicher (5 Schüler*innen).

Abbildung 6: Weiterempfehlung des Bildungsganges – Anzahl



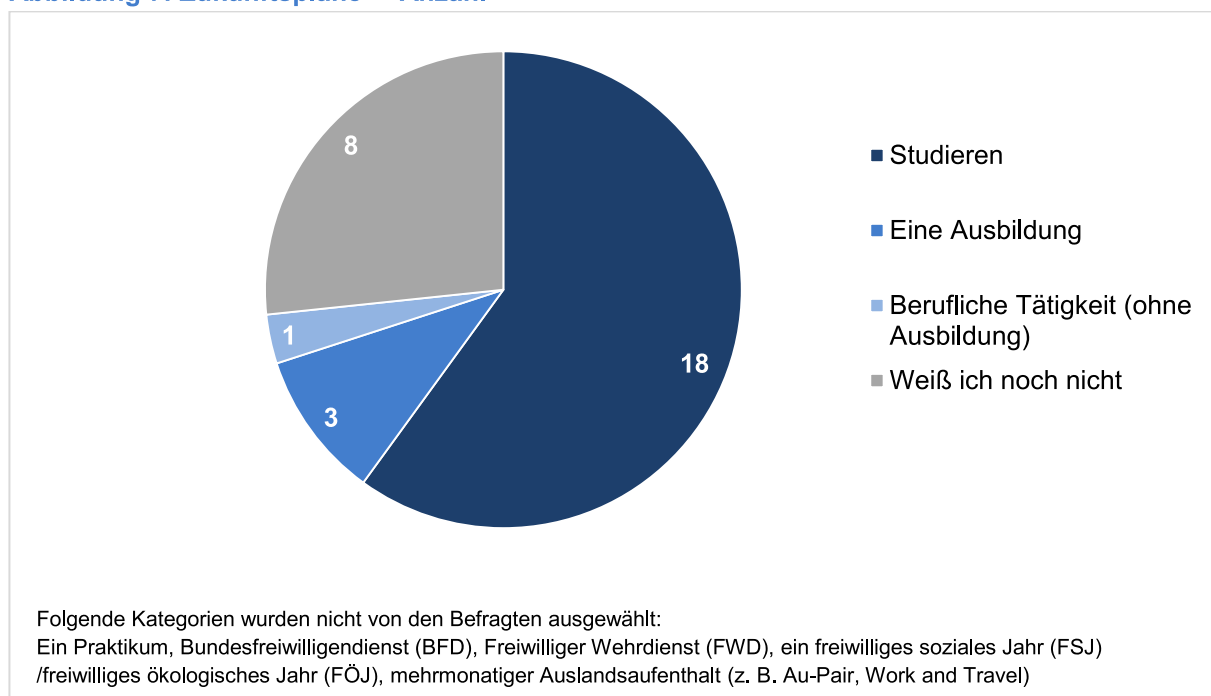
8. Ziele

Welche Ziele verfolgen die befragten Schüler*innen mit dem Besuch des neuen Bildungsgangs? Die beiden folgenden Fragen sollen darüber Aufschluss geben:

- Was wollen Sie nach dem Abschluss machen?
- Haben Sie ein bestimmtes berufliches Ziel, das Sie unbedingt erreichen wollen?

Abbildung 7 veranschaulicht die Zukunftspläne der befragten Schüler*innen. Gemäß der aktuellen Entwicklung verfolgt der Großteil der Befragten das Ziel, nach dem Abitur ein Studium aufzunehmen. Dagegen geben nur drei Schüler*innen an, eine Ausbildung starten zu wollen.

Abbildung 7: Zukunftspläne – Anzahl



Etwa die Hälfte der Schüler*innen haben dabei ein bestimmtes berufliches Ziel, das sie unbedingt erreichen wollen (16 Schüler*innen; eine Enthaltung). Häufiger genannt werden hierbei beispielsweise (Bau-)Ingenieur (6 Schüler*innen) oder Architekt (3 Schüler*innen).

Vier der fünf Interviewten planen eine Berufslaufbahn, die technische Arbeitsfelder aufweist und bringen diese Absicht mit ihrer Entscheidung für den Bildungsgang in Verbindung:

„Also man lernt mehr über Berufe kennen, zum Beispiel über Maschinenbau-, Elektro- oder Bautechnik und wenn man studieren geht, hat man mehr Grundlagen. Das heißt man hat mehr Informationen und mehr Wissen und kann schnell verstehen, was einem im Studium beigebracht wird und hat auch praktische Erfahrungen.“ (Jeffrey, 17 Jahre)

Zudem werden die erweiterten beruflichen Optionen, die ein Abitur im Vergleich zu einem Fachabitur mitbringt, unterstrichen:

Also ich finde bei Elektrotechnik, wenn ich da jetzt ein Fachabi machen würde, dann wüsste ich: Okay, ich werde nur Elektrotechnik machen und das auch besser, (...) also weil man nur Elektrotechnik machen würde. Aber somit habe ich eine Vielfalt und kann mich dann im Nachhinein wieder umentscheiden, ob ich dann vielleicht doch Bautechnik oder Maschinenbautechnik nehme, statt Elektrotechnik (...) (Nusrit, 18 Jahre)

„Ich habe mich für das berufliche Gymnasium entschieden, weil ich das Vollabitur machen möchte, um mich, ich sag das mal in Anführungsstrichen, „abzusichern“. Weil, meines Wissens nach, wenn ich mein Abi habe, kann ich theoretisch alles studieren und ich interessiere mich auch sehr für Technik.“ (Halil, 18 Jahre)

9. Ausblick

Die hier dargestellte Befragung zum Eingang in den Bildungsgang soll in Zukunft um eine weitere Befragung zum Abschluss ergänzt werden (2. Phase). Dies kann weitere Aussagen über die Verwirklichung der angegebenen Zukunftspläne ermöglichen und die Einstellung zum Bildungsgang im Nachhinein überprüfen (etwa zur Bewertung der technischen Ausrichtung).

Das Angebot von Bildungsgängen des beruflichen Gymnasiums wird wahrscheinlich im Schuljahr 2021/2022 auch um eine kaufmännische Variante des beruflichen Gymnasiums am Hans-Böckler-Berufskolleg erweitert. (2. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses, 14.12.2020/Vorlage - B/17/0236-01)

Dieses zusätzliche Angebot böte eine spezifische Ergänzung der Optionen am Übergang zur gymnasialen Oberstufe in Oberhausen.

Die neuen Bildungsgänge und die damit verbundenen Schüler*innenströme sollten weiter empirisch beobachtet werden, um die Bildungslandschaft in ihren Zusammenhängen erfassen zu können.

10. Anhang

- Interviewleitfaden
- Fragebogen

Interviewleitfaden: Berufliches Gymnasium für Technik -Ingenieurwissenschaften-

Vielen Dank für Ihre Bereitschaft, uns heute für ein Interview zur Verfügung zu stehen. In unserem folgenden Gespräch soll es darum gehen, dass sie uns von ihren Erfahrungen erzählen. Sofern Sie nichts dagegen haben, würde ich das Interview gerne auf Band aufzeichnen. Das würde uns die Wiederherstellung und die Auswertung des Gespräches erleichtern. Das Interview wird ca. 20 Minuten dauern. Am Ende des Interviews stelle ich Ihnen noch einige Fragen zu ihrer Person. Haben Sie zum Ablauf noch Fragen?

1. *Erzählen Sie doch einmal, wie es dazu gekommen ist, dass sie sich für das berufliche Gymnasium entschieden haben.*
2. *Welche Vorteile versprechen Sie sich von diesem Bildungsgang?*
3. *Wie stellen Sie sich ihre Zukunft vor?*
4. *Haben Sie ein bestimmtes berufliches Ziel, das Sie unbedingt erreichen wollen?*
 - 4.1 *Welches?*
5. *Wo wären Sie hingegangen, wenn es das Angebot eines beruflichen Gymnasiums für Technik -Ingenieurwissenschaften- nicht gegeben hätte?*
6. *Sind Sie mit ihrer Entscheidung, das berufliche Gymnasium für Technik -Ingenieurwissenschaften- zu besuchen, zufrieden?*
 - 6.1 *Warum?*
 - 6.2 *Warum nicht?*
7. *Was gefällt Ihnen besonders gut an diesem Bildungsgang?*
8. *Denken Sie, dass die Ausbildung am Berufskolleg praxisorientierter ist?*
 - 8.1 *Warum?*
 - 8.2 *Warum nicht?*
9. *Haben Sie Ideen/Vorschläge, die noch in diesem neuen Bildungsgang eingebaut werden könnten (z.B. Exkursionen, Praxisstellen etc.)?*
10. *Würden Sie den Bildungsgang anderen Schülerinnen und Schülern weiterempfehlen?*
 - 10.1 *Warum?*
 - 10.2 *Warum nicht?*



Angaben zur Person:

Name, Vorname: _____

Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich

Geburtsjahr: _____

Geburtsort: _____

Wohnort: _____

Staatsangehörigkeit: _____

Migrationshintergrund: ☐ nein ☐ ja und zwar: _____

Herkunftsschule: _____

Zeitpunkt des Abschlusses: _____

Abschlussnote vom Zeugnis: _____

Einverständniserklärung

Name des/der Interviewten:

Ort des Interviews:

Datum des Interviews:

Ich, der/die Interviewte, erkläre:

Ich habe an dem oben genannten Interview teilgenommen und war mit der Aufzeichnung des Interviews auf Audioband einverstanden. Ich überlasse der Stadt Oberhausen als Schenkung alle Nutzungsrechte an den im Rahmen des Interviews entstandenen Dokumenten und stimme einer Verwendung der Dokumente im Rahmen der Bewerbung des Bildungsgangs zu.

Datum:

Unterschrift der/des Interviewpartner/-in:

Unterschrift Interviewerin:



MUSTER

EvaSys

Schuleingangsbefragung: Berufliches Gymnasium am Hans-Sachs-Berufskolleg

Electric Paper
EVALUATIONSYSTEME



Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.

Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Hallo und herzlich Willkommen!

Wir freuen uns, dass Sie an der Befragung zum beruflichen Gymnasium am Hans-Sachs-Berufskolleg teilnehmen möchten.

Die Befragung wird nur wenige Minuten in Anspruch nehmen. Durch die Befragung möchten wir gerne erfahren, aus welchen Gründen Sie sich für den Bildungsgang entschieden haben, wie Ihnen der Bildungsgang gefällt und welche weiteren Pläne Sie nach dem Abschluss haben. Die Teilnahme ist selbstverständlich freiwillig und Ihre Angaben bleiben anonym.

Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie unter:

Datenschutzerklärung der Stadt Oberhausen

Datenschutzgrundverordnung



Vor dem beruflichen Gymnasium

1. Welche Schulform haben Sie vorher besucht?

☐ Hauptschule

☐ Realschule

☐ Gesamtschule

☐ Sekundarschule

☐ Gymnasium

Sonstige Schulform, und zwar:

2. Wo haben Sie diese Schule besucht?

☐ Oberhausen

☐ Außerhalb Oberhausens

Falls außerhalb Oberhausens: Bitte geben Sie den Schulort an.

Entscheidung für den Bildungsgang "berufliches Gymnasium für Technik - Ingenieurwissenschaften"

3. Warum haben Sie sich für das berufliche Gymnasium am Hans-Sachs-Berufskolleg entschieden? (Mehrfachnennungen möglich)

- | | | |
|---|---|---|
| ☐ Ich habe bereits zuvor das Hans-Sachs-Berufskolleg besucht. | ☐ Ich habe mich an meiner vorherigen Schule nicht wohlfühlt. | ☐ An meiner vorherigen Schule konnte man kein Abitur machen. |
| ☐ Ich möchte anschließend im Technikbereich eine Ausbildung oder ein Studium aufnehmen. | ☐ Ich erhoffe mir durch den Praxisbezug Vorteile gegenüber Mitbewerbern beim Übergang in den Beruf oder das Studium. | ☐ Die Tatsache, dass alle neu anfangen und sich nicht bereits aus der Sekundarstufe I kennen, hat mich angesprochen. |
| ☐ Kleine Klassenstärke. | ☐ Kein Kurssystem. | ☐ Neue Umgebung. |
| ☐ Neue Leute - Andere Zusammensetzung der Mitschüler/-innen (Altersspanne, vorherige Erfahrungen, Lebenswege). | ☐ Der Bildungsgang an der Schule wurde mir empfohlen. | |

Andere Gründe, und zwar:

4. Wo wären Sie hingegangen, wenn es das berufliche Gymnasium hier nicht gegeben hätte? (Mehrfachnennungen möglich)

- | | | |
|---|--|---|
| ☐ Ich hätte eine Ausbildung begonnen. | ☐ Ich wäre in die Gymnasiale Oberstufe einer anderen Schule in Oberhausen gegangen. | ☐ Ich hätte die Gymnasiale Oberstufe einer anderen Schule außerhalb Oberhausens besucht. |
| ☐ Ich hätte ein freiwilliges soziales/ökologisches Jahr (FSJ/FÖJ) den Bundesfreiwilligendienst (BFD) oder den freiwilligen Wehrdienst (FWD) gemacht. | ☐ Ich hätte ein berufliches Gymnasium außerhalb Oberhausens besucht. | ☐ Ich hätte einen mehrmonatigen Auslandsaufenthalt (z. B. Au-Pair, Work and Travel) gemacht. |
| ☐ Weiß nicht. | | |

Anderer Weg, und zwar:

5. Denken Sie, das Abitur hier ist einfacher als das an einer Schule ohne beruflichen Schwerpunkt?

- | | |
|-----------------------------|-------------------------------|
| ☐ Ja | ☐ Nein |
|-----------------------------|-------------------------------|

6. Sind Sie mit Ihrer Entscheidung, das berufliche Gymnasium für Technik – Ingenieurwissenschaften – zu besuchen, zufrieden?

- | | | |
|-----------------------------|-------------------------------|-------------------------------------|
| ☐ Ja | ☐ Nein | ☐ Weiß nicht |
|-----------------------------|-------------------------------|-------------------------------------|

Zufriedenheit mit dem Bildungsgang und zukünftige Pläne

7. Was gefällt Ihnen besonders gut an diesem Bildungsgang? (Mehrfachnennungen möglich)

- | | | |
|---|---|--|
| ☐ Alle Fächer folgen einem Oberthema (Technik) | ☐ Unterschiedliche schulische Herkunft und Lebensweg der Mitschüler*innen. | ☐ Kleine Klassen. |
| ☐ Kein Kurssystem. | ☐ Der Praxisbezug. | ☐ Die Fächer / Fächerkombination. |
| ☐ Unterstützung bei der Berufsorientierung. | | |

Sonstiges, und zwar:

8. Würden Sie den Bildungsgang anderen Schülerinnen und Schülern weiterempfehlen?

- | | | |
|-----------------------------|-------------------------------|-------------------------------------|
| ☐ Ja | ☐ Nein | ☐ Weiß nicht |
|-----------------------------|-------------------------------|-------------------------------------|

9. Was wollen Sie nach dem Abschluss machen? (bitte wählen Sie eine Antwortmöglichkeit aus)

- | | | |
|--|--|---|
| ☐ Studieren | ☐ Eine Ausbildung | ☐ Berufliche Tätigkeit (ohne Ausbildung) |
| ☐ Ein Praktikum | ☐ Bundesfreiwilligendienst (BFD) | ☐ Freiwilliger Wehrdienst (FWD) |
| ☐ Ein freiwilliges soziales Jahr (FSJ) / freiwilliges ökologisches Jahr (FÖJ) | ☐ Mehrmonatiger Auslandsaufenthalt (z. B. Au-Pair, Work and Travel) | ☐ Weiß ich noch nicht |

10. Haben Sie ein bestimmtes berufliches Ziel, das Sie unbedingt erreichen wollen?

- | | |
|-----------------------------|-------------------------------|
| ☐ Ja | ☐ Nein |
|-----------------------------|-------------------------------|

Falls ja: Welches?

Zum Abschluss noch ein paar Angaben zu Ihrer Person

11. Geschlecht: ☐ Weiblich ☐ Männlich ☐ Divers

12. Alter:

13. Wohnort: ☐ Oberhausen ☐ Außerhalb Oberhausens

Falls außerhalb Oberhausens: Bitte geben Sie den Wohnort an.

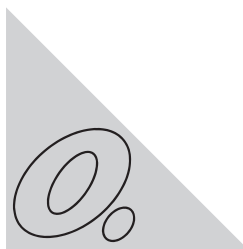
14. Staatsangehörigkeit(en):

- | | |
|----------------------------------|--|
| ☐ Deutsch | ☐ Nicht-Deutsch |
|----------------------------------|--|

15. Migrationshintergrund (Sie haben dann einen Migrationshintergrund, wenn sie selbst oder mindestens ein Elternteil nicht mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren ist.):

- | | |
|-----------------------------|-------------------------------|
| ☐ Ja | ☐ Nein |
|-----------------------------|-------------------------------|

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



stadt
oberhausen

WWW.OBERHAUSEN.DE

